

Schach-Mitteilungen

DES BEZIRKS DÜSSELDORF
IM SCHACHBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN E. V.

Redaktion: Heinrich Lohmann, Düsseldorf, Blücherstr. 72, Ruf 493677

10. Jahrgang

Februar 1966

Nummer 100



Die vorliegende Ausgabe der Düsseldorfer Schach-Mitteilungen, die sich äußerlich nicht von allen bisherigen unterscheidet, ist doch eine besondere, denn es handelt sich um das 100. Exemplar in ununterbrochener Reihenfolge. Ich meine, diese Tatsache ist wert, besonders herausgestellt zu werden, und zwar sehe ich diese Tatsache in doppelter Hinsicht: Einmal als Mitinitiator, der als Vorstandsmitglied bei der Herausgabe des ersten Blattes vor über acht Jahren den Mitteilungen ein gutes Gedeihen gewünscht hat, und zweitens auch als Vorsitzender des Niederrheinischen Schachverbandes. Das Düsseldorfer Mitteilungsblatt hat sich nicht nur über den Rahmen des Bezirks, sondern sogar noch über den Rahmen des Verbandes hinaus Ruf und Ansehen geschaffen. Es kann festgestellt werden, daß dieses Blatt in Form und Inhalt nicht so schnell überboten wurde bzw. werden kann, besonders nach 100 erfolgreichen Ausgaben!

Ich bin davon überzeugt, daß sich die meisten Leser des Blattes keine Vorstellung machen können über die ungeheure Arbeit, die dazu gehört, dieses Mitteilungsblatt immer pünktlich und aktuell erscheinen zu lassen. Ich hoffe jedoch, daß alle mit mir der Meinung sind, daß dieses Mitteilungsblatt noch recht lange in gleicher Weise erscheinen möge, um alle Mitglieder des Düsseldorfer Bezirks über den neuesten Stand der schachlichen Dinge auf dem Laufenden zu halten. Auch der unterhaltende Teil wird sich in der Vergangenheit viele Freunde geschaffen haben, die das Erscheinen dieser Nachrichten immer ungeduldig erwarten.

Ich darf also dem alleinigen Herausgeber des Mitteilungsblattes, Herrn Heinrich Lohmann, meinen herzlichen Dank für die bisher geleistete Arbeit, verbunden mit höchster Anerkennung, sagen und der Hoffnung Ausdruck geben, daß er durch und mit Unterstützung aller Düsseldorfer Schachspieler und Schachinteressenten in die Lage versetzt wird, die Düsseldorfer Schach-Mitteilungen noch viele weitere Jahre herausgeben zu können.

Ernst Tobies

1. Vorsitzender des Niederrheinischen Schachverbandes

Liebe Schachfreunde!

Ein recht stolzes Jubiläum feiern die „Schach-Mitteilungen“ unseres Bezirks. Die 100. Ausgabe seit November 1957 sollten wir daher alle einmal zum Anlaß der Überlegung nehmen, wieviel uns eigentlich vom Düsseldorfer Schachleben ohne die beliebten „Mitteilungen“ fehlen würde. Während ihres fast neunjährigen Bestehens sind sie uns längst ein guter Freund geworden, der meist schon sehnsüchtig am Beginn jeden Monats erwartet wird.

Wir sollten darum die 100. Ausgabe unseres Blattes aber auch zum Anlaß nehmen, dem Mann unseren Dank abzustatten, der mit dem Namen der „Schach-Mitteilungen“ untrennbar verbunden ist. Denn es ist hauptsächlich das Verdienst des Schachfreundes Heinrich Lohmann, daß wir unser Mitteilungsblatt wegen seiner Aktualität, seiner objektiven Berichterstattung und wegen seines jederzeit pünktlichen Erscheinens nicht mehr missen wollen.

Zum Schluß möchte ich daher im Namen des Bezirks die Hoffnung zum Ausdruck bringen, daß uns die „Schach-Mitteilungen“ in seiner jetzigen Form noch lange erhalten bleiben mögen.

Gerhard Nachtmann

Vorsitzender des Düsseldorfer Schachbezirks

So spielten sie im Januar:

Hamborn gegen DSG 25 II	5 ^{1/2} : 2 ^{1/2}	Weißebg. I gegen Caissa-Heerdt II	4 ^{1/2} : 3 ^{1/2}
Derendorf I gegen Viersen	2 ^{1/2} : 5 ^{1/2}	Benrath III gegen TuS Gerresh. I	4 ^{1/2} : 3 ^{1/2}
Derendorf II gegen Benrath I	2 : 6	Ber.-Gef. I gegen Holthausen I	4 : 3 H
Eller I gegen Solingen II	6 ^{1/2} : 1 ^{1/2}	Eller III gegen Caissa-Heerdt I	1 ^{1/2} : 6 ^{1/2}
Rochade II gegen Hilden I	8 : 0	Damenschach gegen Postsport II	2 ^{1/2} : 5 ^{1/2}
DSG 25 III gegen Eller II	4 : 4	Rochade IV gegen Oberbilk II	6 ^{1/2} : 1 ^{1/2}
DSG 25 IV gegen Oberbilk I	5 : 3	Ber.-Gef. II gegen Schewe Torm II	2 ^{1/2} : 5 ^{1/2}
Postsport I gegen SV 1854 I	5 : 3	Holth. II gegen Wevelinghoven I	4 ^{1/2} : 3 ^{1/2}
Derendorf III gegen Unterrath I	4 ^{1/2} : 3 ^{1/2}	Eller IV gegen Tannenhof I	1 ^{1/2} : 6 ^{1/2}
Rochade III gegen Rath I	5 ^{1/2} : 2 ^{1/2}	Caissa-Heerdt II gegen Oberbilk III	6 : 2
Ratingen I gegen Schewe Torm I	3 : 2 H	Lintorf I gegen Ratingen II	? : ?
Benrath II gegen Sfr. Gerresh. I	? : ?	Oberbilk III gegen Tannenhof I	2 ^{1/2} : 5 ^{1/2}

Bundesklasse (A)

SG Essen	7:1
Rochade	5:1
Sgm. Mülheim	4:2
PSV Wuppertal	4:4
Münster II	2:4
Hamborn	2:6
DSG 25 II	0:6

Bundesklasse (B)

DSG 25 I	6:0
Barmen	6:0
Altenessen	6:2
SG Mülheim	4:4
Menden	2:6
Hochheide	0:6
Hagen	0:6

Verbandsliga

Solingen	0
Neudorf	
Viersen	5:3
Krefeld I	4:4
Hückelhoven	3:5
Tönisheide	3:5
Krefeld II	2:6
Derendorf I	0:8

In der Verbandsklasse (A-Gruppe) gewann die SG Benrath alle drei Kämpfe und liegt mit Solingen II und Rheinhausen an der Tabellenspitze. Derendorf II konnte dagegen nur einen halben Punkt aus den bisherigen vier Spielen erzielen und kämpft nun gegen den Abstieg. – In der B-Gruppe hat sich der SK Eller mit 3:0-Siegen eine gute Ausgangsposition für die weiteren Spiele geschaffen.

1. Bezirksklasse

Rochade II	10 : 0 bei 29 ^{1/2} Brettpunkten
Postsport I	7 : 3 (20 ^{1/2})
Eller II	6 : 4 (20 ^{1/2})
DSG 25 IV	5 : 5 (21 ^{1/2})
DSG 25 III	5 : 5 (20 ^{1/2})
Hilden I	4 : 6 (15)
SV 1854 I	2 : 8 (16)
Oberbilk I	1 : 9 (16 ^{1/2})

Hilden gab die Punkte kampflös in der fünften Runde an Rochade II ab. – Die in der Januarausgabe veröffentlichte Mannschaftsummeldung der SG Rochade ist nicht lässig. Rochade II spielt weiterhin wie zu Beginn der Kämpfe gemeldet.

Die zweite Runde im Dähne-Pokalturnier brachte folgende Ergebnisse: Schiffer schlägt Klaus, Engert gewinnt gegen Wons, Nachtmann schaltete Weiß aus, und Dr. Christoph unterlag gegen Pille.

Als Endrundenteilnehmer steht schon Kajo Schiffer fest, der in der dritten Runde gegen Engert gewann. Der Sieger der noch zu spielenden Partie Pille gegen Nachtmann erreicht ebenfalls das Finale.

Schachutensilien liefert schnell und preiswert

OSKAR BEEKMANN, Krefeld-Bockum, Keutmannstraße 271

Fernsprecher Krefeld 5 37 38

Fordern Sie bitte neue Preisliste Nr. 10 kostenlos und unverbindlich an.

Wer wird Stadtmeister 1966?

Am 19. Januar begannen bei der SG Rochade die Spiele um die Düsseldorfer Schachmeisterschaft, die mit 34 Teilnehmern zahlenmäßig und auch qualitativ nicht die Bestsetzung des Vorjahres aufweist. Da sich für das Vormeisterturnier 18 Spieler meldeten, wird in drei gleichstarken Gruppen gespielt.

Hier die Einteilung:

A-Gruppe	B-Gruppe	C-Gruppe
Dr. Christoph (Rochade)	Engert (DSG 25)	Drechsler (DSG 25)
Drews (DSG 25)	Lundquist (Rochade)	Römkens (Rochade)
Pille (DSG 25)	Gstettenbauer (Postsport)	Greifzu (Postsport)
Müller (Eller)	Baukloh (Eller)	Scheidt (Benrath)
Puschkeit (Postsport)	Richard (Rochade)	Musmann (Rochade)
Rachen (Caissa)	Blömeke (Fideler Bauer)	Dr. Romero (DSG 25)

Für das Endturnier, zwölf Teilnehmer, sind die drei Erstplatzierten jeder Gruppe sowie Titelverteidiger Kayo Schiffer, Dr. Gragger und Heil spielberechtigt.

Hauptturnier sah bei 16 Teilnehmern folgende Einteilung:

Gruppe 1	Gruppe 2
Wolff (Hilden)	Scherf (Postsport)
Schranz (Rochade)	Schiedek (Postsport)
Krischok (Postsport)	Klaus (Derendorf)
Flechtner (Eller)	Mikulla (Rochade)
König (Postsport)	Weidner (Benrath)
Borgässner (DSG 25)	Gerhards (Rochade)
Linder (Benrath)	Zabel (Postsport)
Nerlich (Berührt-Geführt)	Wallukat (Rochade)

Zur Weltmeisterschaft

Die letzte Vorentscheidung ist gefallen. Großmeister Spafky, der mit 7:4 Exweltmeister Tal besiegte, ist der neue Herausforderer. Der Wettkampf, in dem Weltmeister Petrosjan den Titel verteidigt, geht über 24 Partien und findet im März 1966 zu Moskau statt. Der große Stratege Petrosjan hier – der raffinierte Taktiker Spafky dort. Eine Wettkampfpaarung, wie sie kaum interessanter sein kann.

Aus den Vereinen

Auf der ersten Jahreshauptversammlung wurde offiziell der Zusammenschluß der Vereine Heerdtter Schachfreunde 1955 und Caissa D-Oberkassel bekanntgegeben. Der Name des neuen Vereins lautet: „Schachfreunde Caissa 1955“. Zum 1. Vorsitzenden wurde Adolf Ostler, Büderrich, Hoxstraße 2, gewählt.

Ein von der SG Benrath durchgeführtes Schnellturnier (7, Minuten-Partien) gewann Eugen Scheidt mit zehn Punkten vor Ordelheide mit 8,5 Punkten. Das Turnier wurde bei sieben Teilnehmern doppelrundig gespielt.

Meister Lohmann folgte einer Einladung des SK Schewe Torm und gab dort ein Reihen- und ein Feist. Remis spielten Alberti und Hans Kempgens.

Der Düsseldorfer Damenschachklub führt zur Zeit die Stadtmeisterschaft der Damen durch. Um den Titel streiten sich: Borgässer (DSG), Saß (Eller), Günter (Rochade), Nagel, Päsche (Fideler Bauer), Niederhausen und Mittmann (Damenschachklub).

Heiner Greeven siegte im Jahres-Blitzturnier der DSG 25 mit 7 1/2 Punkten vor Schiffer, Schnapp und Schichtel mit je 6 1/2 Punkten. In der zweiten Klasse belegten Kuck und Rene Borgässer gemeinsam den ersten Platz.

In einem weiteren Spiel um den Firmen-Schachpokal schlug die Stadtparkasse mit 4 1/2:3 1/2 Henkel & Cie. Allerdings kam das Ergebnis erst nach Abschätzung von zwei Partien zustande. Postamt Nord errang einen 7:1-Sieg über Schloemann AG.

Die Schachabteilung des Post-Sportvereins spielt ab sofort dienstags in der Bahnhofsgaststätte Derendorf. Telefon: 62 22 91.

Großmeister Damjanovic tritt am Dienstag, dem 1. Februar, bei der SG Rochade zu einer Handicap-Vorstellung an 12 Brettern an. Auch der SK Eller hat ihn für Freitag (4. 2. 66) zu einem Reihenspiel an 40 Brettern eingeladen. Vereine, die ebenfalls an einer Vorstellung mit dem Großmeister interessiert sind, wenden sich bitte sofort an W. Meffert, Herderstraße 62 (Telefon 66 34 20).

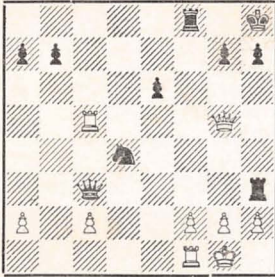
Schach, mein Hobby!

Alles braucht im Leben wohl, irgendeinen Gegenpol,
Einen Ausgleich sozusagen, dann ist's leichter zu ertragen.
Nach des Tages Hetzerei, holt man's Schachbrett d'rum herbei,
Um die Unrast zu verbannen und sich geistvoll zu entspannen.
Schach den vielen kleinen Sorgen, diese haben Zeit bis morgen,
Denn es wird der Alltag jetzt, unerbittlich mattgesetzt.

Kombinationskunst ist keine Hexerei

Partie

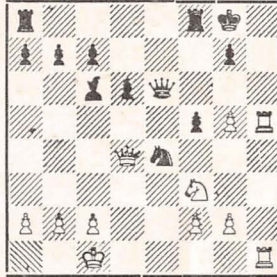
Lewetzki – Marshall



Schwarz am Zuge!

Partie

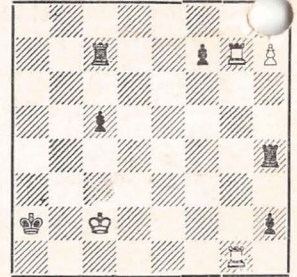
Dr. Aljechin – Hulscher



Weiß am Zuge!

Studie

von C. Dorasil



Weiß am Zuge gewinnt!

In der ersten Partiestellung fand Marshall einen Zug, der den Gegner zur sofortigen Aufgabe zwang. Was spielte er? – In der zweiten Partiestellung erzwang Dr. Aljechin das Matt in wenigen Zügen; Wie? – In der Studie ruht die ganze Hoffnung auf den Bauern h7. Aber wie soll Weiß ihn durchbringen?

Zwei Partien, die das Nachspielen lohnen!

Nachstehende Kurzpartien zeugen von der Wahrheit des Satzes: „Eigenartiges Geschehen gibts im Schach gar oft zu sehen!“

Weiß: Dr. Aljechin (Blind) – Schwarz: Feldt, Tarnopol 1920

1. e4 e6, 2. d4 d5, 3. Sc3 Sf6, 4. e:d5 S:d5, 5. Se4 f5? (Dieser Bauernzug ist fast in keinem Spielanfang gut) 6. Sg5 Le7, 7. Sg-f3 c6, 8. Se5! 0-0 9. Sg-f3 b6 (Im Hinblick auf den schwarzen Be6 sollte der Lc8 auf seinem Platze bleiben.) 10. Ld3 Lb7, 11. 0-0 Te8, 12. c4 Sf6, 13. Lf4 Sbd7, 14. De2 c5? 15. Sf7!! (Prachtvolle Kombination des 1945 verstorbenen Weltmeisters) 15. . . . K:f7, 16. De6!! Kg6 (Auf K:e6 folgt Sg5 matt und auf Kf8 17. Sg5 usw.) 17. g4! Le4, 18. Sh4 matt. Die am meisten reproduzierte Blindpartie des großen Schachzaubers.

Amerikanische Kurzpartie, gespielt zwischen Eastmann und Goldmann, New York 1954

(Blitzturnier) 1. d4 Sf6, 2. c4 g6, 3. Sc3 d5, 4. c:d5 S:d5, 5. e4 S:c3, 6. b:c3 c5, 7. Lc4 Lg7, S. Se2 Sc6, 9. Le3 c:d4, 10. c:d4 Da5+, 11. Ld2 Da3, 12. Tb1 0-0 (Soweit alles Theorie. Nun aber faßt Weiß in der Schnelligkeit einen plausiblen Plan, der jedoch eine drastige Widerlegung findet) 13. d5? Se5, 14. Lb4? (Es sieht ja so aus, als sei die schwarze Dame verloren. Indessen) 14. . . . Df3!! (Ein Keulenschlag, zumal in einem Blitzturnier!) 15. g:f3? (0-0 hätte zunächst nur den Be4 gekostet) 15. . . . Sf3+, 16. Kf1 Lh3 matt. Kurios.